

**MANIFEST
DER
HERZKULTUR**



**Leitbild einer Kultur der Liebe
Zum Wohle allen Lebens**

V2.0-14.12.2020



Inhalt

Präambel	1
I. Herzkultur	3
II: Das Herz	5
III. Das Mysterium der Liebe	6
IV. Kultur	7
V. Homo Cordis - Der Herzmensch	8
VI. Im Anfang ist das Wort	10
VII. Leitbild der Herzkultur	11
VIII. Die Herausforderung	14
IX. Die Einladung	19
X. Segnung	22
Anhang	23



Präambel

Dieses Manifest ist Ausdruck der Sehnsucht
nach einem selbstbestimmten Leben
in gemeinschaftlicher, liebevoller Verbundenheit.

Es beschreibt ein Ideal, das der bewussten Ausrichtung dienen soll,
um sich diesem hohen Ziele Schritt für Schritt zu nähern.

Es ist ein bedingungsloses JA zum Leben und zur Liebe.
Als auch ein entschlossenes NEIN zu Lüge, Zwang,
Ausbeutung und Ungerechtigkeit.

* * *

Angesichts der zahlreichen Herausforderungen
denen die Menschheit gegenüber steht, ist es erforderlich
sich seiner Menschlichkeit zu besinnen und Position zu beziehen.

Wollen wir Menschen nicht bloß überleben,
sondern voller Freude in Freiheit leben,
dann braucht es eine Hinwendung zur Herzkultur.



Dazu will dieses Manifest einladen.

Es will einladen sich seiner Würde als Mensch bewusst zu sein
und in tätiger Liebe sein Leben vollständig in Besitz zu nehmen.

Es will Menschen zu einer für sie selbst günstigeren Erfahrung
einladen und ein dementsprechendes Angebot unterbreiten.

Und es will anregen diese Einladung weiter zu geben
und mit seinen Mitmenschen zu teilen.

* * *



Das Zeitalter der Bewusstwerdung
und der Selbstermächtigung ist angebrochen.

Wer sich seiner wahren Natur bewusst ist
und die volle Verantwortung für sein Leben übernimmt,
von dem fallen Scham und Schuld wie welkes Laub einfach ab.

Das lässt in Folge die Kraft erwachen,
die jenes Menschen volles Potenzial zur Entfaltung bringt.

Ein jeder Einzelne kann sich nur selbst ermächtigen,
in dem er sich auf den Weg der Selbsterkenntnis begibt.

* * *

Alle Menschen sind jetzt gerufen
sich diesem Erkenntnisprozess zu öffnen.



Es ist an der Zeit unserer Verantwortung als Mensch,
sowohl auf persönlicher als auch auf gesellschaftlicher Ebene,
gerecht zu werden und dieser wirksam Ausdruck zu verleihen.

* * *

Das Wort „Herzkultur“ ist an sich selbsterklärend.
Die damit einhergehenden Assoziationen und Empfindungen
vermitteln ein intuitives Verständnis dessen
was es zum Ausdruck bringen will.

Die folgenden Beschreibungen wollen zu einem tieferen Verstehen
von Herzkultur beitragen
und mögen Inspiration und Motivation sein,
diese zu leben.

Es lebe die Herzkultur!



I. Herzkultur

**Herzkultur ist eine Kultur die auf Qualitäten beruht,
die dem Herzen zugeschrieben werden.**

Das sind Qualitäten wie Wahrhaftigkeit, Mitgefühl, Dankbarkeit,
Integrität, Verantwortung, Toleranz, Humor, Offenheit,
Demut und Mut.

All jene Eigenschaften und Tugenden,
die als Herzensqualitäten bezeichnet werden und Ausdruck
einer authentischen und liebevollen Lebensweise sind.

* * *

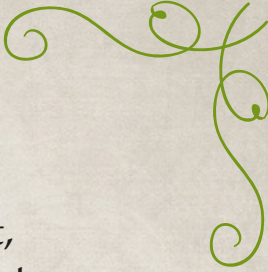

Das Verbinden der Begriffe Herz und Kultur
lässt ein Wort mit neuem Bedeutungsinhalt entstehen.

Der Begriff Herz dient als Symbol der Liebe,
als Metapher höchster Wertschätzung und Verbundenheit.
Kultur bezeichnet „all das von Menschen hervorgebrachte“.

Somit bedeutet das Wort Herzkultur:
„All das von Menschen in Liebe hervorgebrachte“.

* * *

Es beschreibt eine auf Kooperation aufbauende,
dem Gemeinwohl dienende,
nachhaltige und resiliente Gesellschaft,
die alles Leben würdigt
und jedem Einzelnen eine realistische Chance
auf Selbstverwirklichung gewährt.



Eine dem Wahrheitsstreben verpflichtete Gesellschaft,
die Geistesfreiheit schützt und Bewusstwerdung fördert.

Eine Kultur des friedlichen, wertschätzenden Miteinanders,
in der das Gemeinsame, Verbindende vor dem Trennenden steht
und „Einheit in Vielfalt“ gelebte Praxis ist.

* * *



Herzkultur ist all da,
wo der Menschen Aufmerksamkeit
auf die Entwicklung und Pflege
ihrer Herzensqualitäten ausgerichtet ist.

In ihrer vollen Blüte ist sie eine Kultur des Füreinander.
Eine Kultur in der jeder in sich selber ruht
und jeder jedem gibt,
was keiner fordern will.

**Herzkultur ist,
wenn sich mitfühlende Herzenswärme
im Lichte der Vernunft
in Liebestaten ergießt.**

Synonyme:

*Herzkultur = Herzenskultur
= Kultur des Herzens
= Liebeskultur
= Kultur der Liebe
= Alles in Liebe tun!*



II. Das Herz

Das Herz ist das Schlüsselorgan menschlichen Lebens.
Es ist das Zentrum für physisches, emotionales
und mentales Wohlbefinden.

Spirituell ist es der Ort der Liebe.
Die Heimstätte menschlicher Werte und Tugenden.
Es ist jenes Kraftfeld in der Mitte des Brustraumes
in dem das „Ich bin“, des Menschen Wesenskern,
empfunden wird.

Herzensqualitäten¹



Herzensqualitäten sind Facetten der Liebe.
Es sind universelle Werte und Eigenschaften
die uns befähigen mit dem Fluss des Lebens zu gehen
anstatt dagegen anzukämpfen.

Herzensqualitäten sind die Werte
nach denen wir uns alle sehnen und immer gesehnt haben.
Es sind die Aspekte einer natürlichen Ethik.
Einer Ethik die nicht mehr von außen aufgezwungen wird,
sondern aus dem gemeinsamen Herzen der Menschheit erwächst.
Sie sind unmittelbarer Ausdruck von Menschlichkeit
und bilden die Grundlage für ein friedliches,
von gegenseitiger Achtung geprägtes Miteinander.²

Das Herz ist der Schlüssel der Welt und des Lebens.
Novalis

¹ Eine vorzügliche Beschreibung von Herzensqualitäten ist dem Buch „33 Herzensqualitäten“ zu entnehmen.
Christina Kessler: „33 Herzensqualitäten - Die Intelligenz der Liebe“, ISBN 978-3-940653-10-9

² Christina Kessler in Wilder Geist, Wildes Herz S. 149 ISBN 9783899013979



III.

Das Mysterium der Liebe

Liebe ist die Essenz des Göttlichen.
Das Prinzip der Allverbundenheit.
Das Ordnung und Harmonie Schaffende.

Als das große Mysterium
entzieht es sich grundsätzlich einer eindeutigen Erklärbarkeit.
Jegliche Erklärung gleicht einem Finger der auf die Sonne zeigt.
Doch ist es nicht der Finger, sondern die Sonne, auf die er verweist.

Das Mysterium der Liebe kann nur in Hingabe an das Leben
erfahren und durchdrungen werden.

* * *

Zu Lieben bedeutet,
einem Wesen, von ganzem Herzen,
wohlwollend und hingebungsvoll zugewandt zu sein.

Liebende bringen sich in besonderer Weise ein.
Ihnen ist an etwas gelegen, so dass sie hierfür einen besonderen
Einsatz erbringen und sich selbst zurücknehmen können.
Sie wollen für etwas da sein.

* * *

Zu Lieben ist des Menschen tiefste Sehnsucht.
Es ist die Sehnsucht nach Verbundenheit.
Die Sehnsucht ein Teil von etwas Größerem zu sein.

Der Liebe im eigenen Herzen zu begegnen
ist das Größte und Wertvollste
das ein Mensch erleben kann.

IV. Kultur

Kultur bezeichnet im Gegensatz zur Natur
das vom Menschen geschaffene.
Sie baut auf dem gesamten menschlichen Erfahrungsschatz
mit seinen vielfältigen Traditionen und Erzählungen auf.

Wenn Kultur als jenes verstanden wird das
„die geistige und sittliche Vollendung des Einzelnen“ anstrebt,
dann entsteht diese erst durch die freiwillige Ausrichtung
des Menschen auf das Wahre, Schöne und Gute.
Durch ethisches Verhalten aus innerem Antrieb.



Insofern entspricht gelebte Herzkultur
einem Kulturverständnis im eigentlichen Sinne,
wohingegen jegliches andere Verhalten bestenfalls als zivilisiert,
das heißt an Normen und Regeln angepasst,
bezeichnet werden kann.

* * *

Ohne Kultur jedoch gleicht der Mensch einem mit Intellekt
ausgestatteten Säugetier, das instinktgetrieben
mit allen anderen seiner Art ums scheinbare Überleben kämpft,
sich dabei im Konkurrenzkampf erschöpft und letztlich,
gegenüber dem Wesentlichen mit Blindheit geschlagen,
seine eigene Lebensgrundlage zerstört.

Erst die Vernunft und das Mitfühlen mit allem Lebendigen ist es
was den Menschen wahrhaftig Mensch sein lässt
und eine Kultur mit sich bringt,
die dieser Bezeichnung auch gerecht wird.

Kultur beginnt im Herzen jedes einzelnen.
Johann Nepomuk Nestroy



V. Homo Cordis Der Herzmensch

**Den Herzmenschen gehört die Zukunft.
Ihr in Erscheinung treten ist das Sichtbar werden
der nächsten Entwicklungsstufe der menschlichen Evolution.
Sie bringen die Herzkultur zum Erblühen.**

Herzmenschen sind Liebende.
Verehrer und Beschützer des Wahren, Schönen und Guten.

Sie sind sich ihrer Einzigartigkeit
als auch der Verbundenheit mit allem Seienden bewusst.

Sie sind voll Dankbarkeit und Wertschätzung
für das Geschenk des Lebens.



* * *

Herzmenschen sind echt.
Sie sind verkörperte Authentizität und Integrität.
Menschen die für ihre Werte eintreten und zu diesen stehen,
auch wenn es unangenehm sein mag.

Dies erfordert Mut.
Den Mut sich zu zeigen und sein Licht leuchten zu lassen.
Es ist ihr uneingeschränktes Bekenntnis zur Liebe
das ihnen diesen Mut verleiht und sie immer wieder, ungeachtet
der Umstände, über sich selbst hinaus wachsen lässt.

* * *

Herzmenschen leben im Sein, nicht im Haben.
Ihre ungeteilte Aufmerksamkeit gilt dem Hier und Jetzt,
nicht dem mehr oder weniger.



Sie sind sich ihrer Würde bewusst,
als auch ihrer Verantwortung gegenüber allem Leben,
und bringen diese dementsprechend zum Ausdruck.

* * *

Ein wesentliches Merkmal des Herzmenschen
ist die Erweiterung seines Bewusstseins,
von der reinen Ratio des Kopfes,
zur intuitiven Intelligenz des Herzens.

Diese Herzintelligenz verleiht ihm einen Sinn für Wahrheit.
Wahrheit, nach der sich sein ganzes Wesen sehnt,
die ihn geistig nährt und sein Urteilsvermögen stärkt.


* * *

Aus der Perspektive des Herzmenschen erscheint die Menschheit
als ein großer sozialer Organismus.
Das Eine, das sich durch die Vielen erfährt.

Homo Cordis in seiner Verwirklichung
ist der selbstrealisierte, spirituell erwachte Mensch.

Sein Credo lautet:

**Amo ergo sum.
Ich liebe, also bin Ich.**



VI. Im Anfang ist das Wort

Sowohl die alten Weisheitslehren,
als auch Erkenntnisse aus der Quantenphysik
beschreiben und bestätigen dieses Prinzip.
Das Prinzip „Geist formt Materie“.

*Es gibt keine Materie, sondern nur ein Gewebe von Energien,
dem durch intelligenten Geist Form gegeben wurde.
Dieser Geist ist Urgrund aller Materie.*
Max Planck

Das Wort ist geistige Manifestation und Grundlage jeglicher materiellen
Erscheinung. Es repräsentiert die zugrundeliegende Idee und dient als Konzept,
um komplexe Wissensinhalte zu benennen und begreifbar zu machen.

* * *

Das Wort „Herzkultur“ will verstanden werden,
doch vor allem will es ergriffen und sinngemäß gelebt werden.
Denn es trägt, einem Samen gleich, das volle Potenzial
einer bewussten, liebevollen Gesellschaft als In-form-ation in sich,
und will Einzug halten in unser Leben, unseren Sprachgebrauch.

Die Bedeutung des Wortes ist gleichermaßen das Anliegen.
Die Idee dessen was ergriffen werden will.
Das was es hervorbringen will.
Alles in Liebe zu tun, weil wir Liebe sind.

Dies ist unser aller Verantwortung
und gleichzeitig die bedeutendste und edelste Aufgabe
der sich ein Mensch bewusst sein und annehmen kann.

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.
1 Korinther 16,14



VII. Leitbild der Herzkultur

Das Leitbild fasst die Idee der Herzkultur in ihrer Essenz zusammen und formuliert Handlungsempfehlungen zur Etablierung derselben.

Die Vision beschreibt das worum es geht, das Potenzial der Idee. Sie ist der hell leuchtende Stern der die Richtung weist.

Die Mission zeigt auf wie die Vision erreicht werden kann. Sie entspricht dem zu wählenden Pfad zur Manifestation der Idee.

Leitsätze sind die Hinweisschilder auf der Reise der Potenzialentfaltung, die bei Beachtung derselben sicher ans Ziel führen.

Vision

Eine Kultur des Füreinander.

Eine Kultur in der jeder in sich selber ruht und jeder jedem gibt, was keiner fordern will.

Mission

Wir sind füreinander da und unterstützen uns gegenseitig in der Verwirklichung unserer Potenziale.

Inspiziert und getragen von der Liebe zum Leben, erschaffen wir gemeinsam eine Atmosphäre des Wohlwollens und der Verbundenheit.



Leitsätze

Alles in Liebe tun!

Alles in Liebe tun heißt,
alles voller Aufmerksamkeit und Hingabe zu tun.
Achtsam und konzentriert.
Das worauf Ich meine Aufmerksamkeit richte
das nähere und erschaffe Ich.

Nach Wahrheit streben!

Wahrheit ist, wenn Denken und Wirklichkeit übereinstimmen.
Klares, folgerichtiges Denken und geisteswissenschaftliche
Schulung führen zum Erkennen von Wahrheit.



Nur in der Wahrheit stehend bin Ich frei,
und nur in Freiheit kann auch Liebe gedeihen.
Wahrheit befreit und heilt.

Freiheit als höchsten Wert schützen!

Die Freiheit, eigenverantwortlich und ohne Zwang für sich selbst
entscheiden zu können, begründet unsere Würde.
Alles diese Freiheit einschränkende ist abzulehnen.
Denn die Würde des Menschen ist unantastbar.

Herzensqualitäten leben und pflegen!

Aus ganzem Herzen leben, lieben und lachen.
In Dankbarkeit das Geschenk des Lebens feiern.
Herzensbildung setzt die Intelligenz der Liebe frei,
die uns Selbsterkenntnis und Glückseligkeit schenkt.



Herausforderungen annehmen und daran wachsen!

Herausforderungen werden als Wachstumsimpulse des Lebens erkannt und als Chancen zur Weiterentwicklung angenommen. Deren Bewältigung stärkt das Selbstvertrauen und schärft die Unterscheidungsfähigkeit.

Den Lebenskampf beenden und Meditation erfahren!

Meditation beruhigt und klärt den Geist. Sie lässt inneren Frieden erleben und Kreativität frei fließen. Meditationspraxis erhöht die Aufmerksamkeit im Hier und Jetzt und bringt Klarheit ins Leben.

Gemeinschaft bilden, kooperativ handeln und cokreativ erschaffen!

Gemeinschaft konstituiert sich wenn Verbundenheit und eine gemeinsame Ausrichtung besteht. Eine Gemeinschaft im Sinne der Herzkultur richtet sich am Füreinander aus.

Solch eine Gemeinschaft ist ein Quell der Freude. Sie schenkt Heimat. Denn Heimat ist kein Ort, sondern das Gefühl im Kreise seiner Liebsten angekommen zu sein.

*Im Notwendigen Einheit,
im Zweifelhaften Freiheit,
in allem Liebe.*
Markantun de Dominis



VIII. Die Herausforderung

**Um Herzenskultur zu verwirklichen
gilt es sich den Herausforderungen des Lebens zu stellen,
diese zu meistern und dabei menschlich zu reifen.**

Der Herausforderungen gibt es viele.
Die zentralen gesellschaftlichen Herausforderungen jedoch sind:

1. Der reine Materialismus (*und pure Egoismus*).
2. Die Spaltung und soziale Zersplitterung der Gesellschaft.
3. Eine ungesunde Gesellschafts- und Wirtschaftsordnung.

Materialismus

Die Weltanschauung des reinen Materialismus meint nicht bloß eine Fixierung auf Geld und „haben wollen“. Es ist nicht das bloße Streben nach Materie, sondern der Glaube es gäbe keinen Geist, keine geistige Welt, unabhängig von der Materie.

Im Materialismus ist der Mensch lediglich ein Zufallsprodukt der Evolution und ausschließlich Körper mit Hirn.
Eine rein materialistische Lebensanschauung degradiert den Menschen zu einem programmierbaren Bioroboter.
Ein solches Weltbild entwürdigt den Menschen und beraubt ihn seiner Freiheit.

* * *

Der Mensch ist ein geistiges Wesen das sich materiell erfährt und dessen Bestimmung es ist in Freiheit zu leben.
Das rein materialistische Weltbild hat ausgedient und ist überholt.
Wissenschaftliche Erkenntnis belegt,
dass Materie aus Geist hervorgeht.

*Primär existiert nur Zusammenhang,
das Verbindende ohne materielle Grundlage.*

Wir könnten es auch Geist nennen.

Etwas, was wir nur spontan erleben und nicht greifen können.

*Materie und Energie treten erst sekundär in Erscheinung –
gewissermaßen als geronnener, erstarrter Geist.*

Hans-Peter Dürr

* * *

Es bedarf daher einer ganzheitlichen Weltanschauung,
eines spirituellen Weltbildes.

Ohne Rückbesinnung auf unsere geistige Herkunft
zerstören wir unsere materielle Lebensgrundlage.

Alles, was lebt, lebt ewig.

Nur das Gehäuse, das Zerbrechliche vergeht.

Der Geist ist ohne Ende, ewig ohne Tod.

Bhagavad Gita



Spaltung

„Divide et impera“ - Teile und Herrsche -
lautet seit Jahrtausenden die Maxime der Herrschenden.

Spaltung findet auf allen möglichen Ebenen
und in verschiedenster Form statt.

Ob durch Nationalismen oder Religionen,
Parteien oder sonstige Ideologien,
ob von einzelnen Menschen herbeigeführt
oder von einer Machtelite inszeniert,
eine gespaltene Gesellschaft ist schwach und
kann manipuliert und beherrscht werden.

* * *



Das medial-politische Leben ist durchsetzt
von Lüge und Manipulation.
Und Lügen spalten die Gesellschaft, indem Ängste geschürt werden
und ein Klima der Unsicherheit verbreitet wird.

Die sogenannte „politische Korrektheit“ in ihrer verzerrten Form
droht die Rede- und Meinungsfreiheit zu zerstören.
Sie führt zu Zensur und totaler Überwachung.

Die Indoktrination der Gesellschaft
hat einen neuen Höhepunkt erreicht.

* * *

Die Spaltung und soziale Zersplitterung der Gesellschaft kann nur
durch Ausrichtung auf ein gemeinsames Ziel überwunden werden.
Es bedarf dieser Ausrichtung, um unserem Tun Richtung
und größtmögliche Wirkung zu verleihen.

Das konditionierte Bewusstsein der Spaltung und der Konkurrenz
will mit viel Gleichmut und Beständigkeit in ein neues Bewusstsein
der Kooperation und der Liebe verwandelt werden.

Nicht links gegen rechts, auch nicht unten gegen oben,
sondern in Klarheit und in seiner Mitte ruhend,
gemeinsam mit Gleichgesinnten vorwärts
in Richtung Herzkultur.

Die Zeit des Einzelkämpfertums ist zu Ende.
Nur in Gemeinschaft wird es gelingen dem Lauf der Dinge
eine konstruktive Richtung zu geben.

Verbunden werden auch die Schwachen mächtig.
Friedrich von Schiller



Neue Werte!?

Unter Bezugnahme auf Missstände
der kapitalistischen Gesellschafts- und Wirtschaftsordnung
ist immer wieder die Forderung nach neuen Werten zu hören.
Dies ist nachvollziehbar und verständlich.

Der vernunftbegabte Mensch sieht ganz klar, dass dieses primär auf
Gewinnmaximierung und stetiges Wirtschaftswachstum abzielende
System nicht von Dauer sein kann und sich schädlich auf unser
Leben und die gesamte Umwelt auswirkt.

* * *

Nun, wohin soll sie noch wachsen die Wirtschaft?
Ist sie irgendwann mal erwachsen?
Der kapitalistischen Wirtschafts-ideologie zufolge niemals.

Das gegenwärtige Wirtschaftsmodell erweist sich daher
als ein System, das offensichtlich in der „Pubertät“ stecken
geblieben ist und sich davor scheut erwachsen zu werden.



Die Phase des schnellen materiellen Wachstums ist jedoch vorbei.
Dieses darf nun in geistiges Wachstum übergehen.

* * *

Eine erwachsene Form von Wirtschaft zeigt sich in assoziativen,
kooperativen, organischen Strukturen und orientiert sich an
Leitlinien einer Postwachstums-Gemeinwohl-Ökonomie.

Es ist eine nachhaltige, resiliente Wirtschaft die in Kreisläufen
und im Einklang mit den natürlichen Gegebenheiten funktioniert.
Diese Wirtschaft dient der Menschheit als Ganzem.

* * *



Tatsächlich braucht es keine neuen Werte.
Es bedarf vielmehr einer Rückbesinnung auf die in uns allen
angelegten menschlichen Werte und Tugenden.
An unsere ureigenen Herzensqualitäten.



Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit
lautet die Devise der Herzkultur.³

Freiheit im Geistesleben,
Gleichheit im Rechtsleben
und Brüderlichkeit im Wirtschaftsleben.

Denn wir sind frei im Geiste,
gleich vor dem Gesetz
und sind füreinander da.

*Wenn auf Erden die Liebe herrschte,
wären alle Gesetze zu entbehren.*
Aristoteles

³ Im Sinne der Dreigliederung des sozialen Organismus, siehe <https://www.dreigliederung.de/>



IX. Die Einladung

Für eine Kultur des Herzens aktiv sein!

Passivität angesichts offensichtlicher Missstände ist unangebracht.
Es ist die indirekte Form der Beteiligung an Unrecht,
Machtmissbrauch und Gewalt an Mensch und Natur.

Wer wissentlich und widerspruchslos Unrecht hin nimmt,
sei es aus reiner Bequemlichkeit oder blankem Opportunismus,
macht sich zum mitverantwortlichen Komplizen.

Diese Form der Passivität kommt der aktiven Duldung gleich.
Und die Duldung von Missständen
ist verantwortungs- und würdelos.

*Wir sind nicht nur für das verantwortlich, was wir tun,
sondern auch für das, was wir widerspruchslos hinnehmen.*
Arthur Schopenhauer

* * *

Im Sinne der Herzkultur aktiv ist,
wer selbstverantwortlich entsprechend der im Leitbild
beschriebenen Ideale handelt und seine Herzensqualitäten
zum Wohle seiner Nächsten, der Gemeinschaft und
des großen Ganzen zum Ausdruck bringt.

Derjenige der dies tut trägt dadurch zu seinem eigenen Seelenwohl
und zur nachhaltigen Gesundung des sozialen Organismus bei.
Er ist im wahrsten Sinne des Wortes Herzkulturaktivist.

Es ist dies der segensreiche Weg zur Gestaltung
einer zukunftsfähigen Gesellschaftsordnung.

Herzkultur leben!

Herzkultur beginnt bei jedem Selbst.

Die Reflexion folgender Fragen markiert den Ausgangspunkt
zu gelebter Herzkultur:

Welche Haltung nehme Ich mir und dem Leben gegenüber ein?
Bin Ich liebevoll mit mir selbst und erlaube Ich mir
der Mensch zu sein der Ich bin?

Begegne Ich mir selbst mit Mitgefühl und Verständnis?
Begegne Ich dem Leben mit Vertrauen und Zuversicht?

Was denke Ich über mich selbst?
Was denke Ich über meine Mitmenschen und die Welt?

Die Überprüfung der eigenen Glaubenssätze und des
zugrundeliegenden Weltbildes ist von fundamentaler Bedeutung.⁴

* * *



Bin Ich bereit die Verantwortung für mein Leben,
meine Selbstverwirklichung zu übernehmen?

Denn unabhängig davon ob ich diese nun annehme oder nicht,
Ich selbst bin und bleibe für mein Leben und alles
darin erscheinende selbst verantwortlich.

Verdrängung und Flucht erhöhen lediglich den Stresspegel
und das damit verbundene Leiden.

Und zwar solange, bis Ich die Verantwortung übernehme
oder daran zerbreche.

⁴ Buchtipp: „Mit einem Satz das Leben ändern – Die Kraft der richtigen Glaubenssätze“ von Axel Burkart
ISBN 978-3-424-15201-2



Verantwortung und Freiheit sind zwei Seiten einer
Medaille und bedingen sich gegenseitig.

Doch die Verantwortungsannahme ist der Ausgangspunkt
und Voraussetzung für ein selbstbestimmtes freies Leben.

Diese Verantwortung anzunehmen,
dazu will dieses Manifest einladen.

* * *

Möge diese Einladung als Appell des
eigenen Herzens verstanden werden.
Herzen wünschen sich nichts sehnlicher
als Herzkultur zu leben.

*Das Herz der Revolution,
ist die Revolution des Herzens.*
Nicanor Perlas

X. Segnung

Mögen alle Menschen
mit Frieden, Freude, Freiheit, Fülle,
Gesundheit und Glück
gesegnet sein.

Möge Ihnen Selbsterkenntnis zuteilwerden,
auf dass Sie Ihr Licht leuchten lassen,
und der Menschheit selbst zum Segen gereichen.

* * *

Dreifach gesegnet all jene,
die die Idee der Herzkultur begreifen und aufgreifen.

Denn Sie sind es die einen Unterschied bewirken.
Sie sind Botschafter der Liebe.
Botschafter einer neuen Qualität des Miteinanders.
Einem Miteinander, das im Füreinander
seine Vollendung erfährt.

Es lebe die Herzkultur!



Anhang

Symbol der Herzkultur

Das „Yin-Yang mit Herzen“ repräsentiert die Idee der Herzkultur auf bildhafter Ebene.

Das Yin-Yang-Symbol bildet das Urprinzip der Polarität ab. Es steht für polar einander entgegengesetzte und dennoch aufeinander bezogene Kräfte, die sich nicht bekämpfen sondern ergänzen, und sich in einem ständigen Prozess von Anziehung und Abstoßung befinden.

Es zeigt einen Kreis als Symbol der Einheit, Ganzheit und Vollkommenheit, innerhalb welchem Polarität als Grundlage der Wirklichkeit in Erscheinung tritt.

* * *

In Erweiterung des ursprünglichen Yin-Yang-Symbols stehen an Stelle der beiden gegenpoligen Punkte zwei Herzen. Sie repräsentieren in Anlehnung an Goethe, das zweite Urprinzip der „Steigerung zum Höheren“.

Die Herzen symbolisieren die Liebe, die sich jenseits dieser Polarität, als die Eine allem zugrunde liegende universelle Essenz und als das Prinzip der Allverbundenheit zum Ausdruck bringt.

Liebe ist die Steigerung zum Höchsten,
die jegliche Polarität transzendiert.

*Gott ist die Liebe;
und wer in der Liebe bleibt,
der bleibt in Gott und Gott in ihm!*

1. Johannes 4,16

Gleichstellungshinweis

Es soll ausdrücklich darauf hingewiesen werden, dass aus Gründen der leichteren Lesbarkeit und der Sprachästhetik, keine Regel für „gendergerechte“ Ausdrucksweisen eingehalten wird.

Es wird ausschließlich auf den Menschen als geistiges Wesen Bezug genommen und nicht auf dessen Erscheinungsform als Frau oder Mann.

Die jeweils gewählte Form gilt daher selbstverständlich für alle Geschlechtsformen unserer Gesellschaft gleichermaßen.

*Jeder Mensch ist Einzigartig.
Und Einzigartigkeit kennt keinen Vergleich.*

Herausgabehinweis

Dieses Manifest ist ein organisches Dokument und unterliegt einer kontinuierlichen Weiterentwicklung.

Version 2.0 vom 14.12.2020

Institut für Herzkultur
A-7552 Stinatz, Hauptstraße 55
ZVR 1781385708
herzkultur.at

Autor:
Rudo Grandits

© herzkultur.at